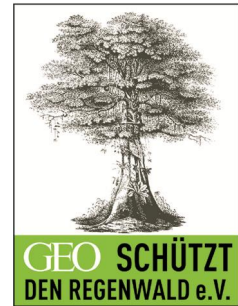


GEO

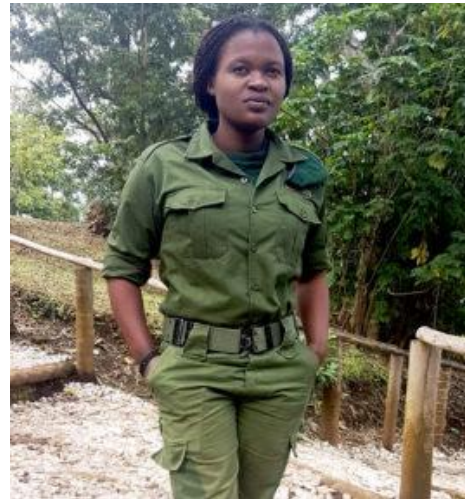
SCHÜTZT DEN REGENWALD

Newsletter für Förderer Nr. 34



Liebe Freunde des Regenwaldes,

Große Bestürzung, Schock und Trauer haben die jüngsten Nachrichten aus Virunga ausgelöst: Am Morgen des 11. Mai begleitet Rangerin Rachel Baraka zwei britische Reisende und deren Fahrer in einem Geländewagen des Nationalparks. Auf der Straße zwischen der Stadt Goma und dem Hauptquartier des Schutzgebiets in Rumangabo überfallen bewaffnete Mai-Mai Milizen das Fahrzeug. Die 25-jährige Rangerin wird schwer verletzt, Notfallmediziner des nächsten Krankenhauses können ihr Leben nicht retten. Die Milizen entführen die beiden Briten und den kongolesischen Fahrer. Die drei Geiseln kommen glücklicherweise bereits am folgenden Tag körperlich unversehrt wieder frei.



Der Tod von Rachel Baraka erhöht den Blutzoll, den Virungas Ranger seit Jahresbeginn gezahlt haben, auf acht Menschen. Alleine fünf Wildhüter starben bei einem Angriff aus dem Hinterhalt im zentralen Teil des Parks.

Emmanuel de Merode, Direktor des Virunga Nationalparks, hat Anfang Juni seine Entscheidung bekannt gegeben, das Schutzgebiet bis zum nächsten Jahr für Besucher zu schließen. In den nächsten Monaten soll das Sicherheitskonzept des Parks auf den Prüfstand kommen. Außerdem hofft de Merode, dass sich die angespannte Lage im Ostkongo nach den Neuwahlen Ende des Jahres entschärfen wird.

Der Tourismus hat sich seit Virungas Wiedereröffnung im Jahr 2014 zu einer wichtigen Einkommenssäule des Parks entwickelt. Mehr als 17.000 Menschen aus aller Welt besuchten in den vergangenen Jahren Virunga, Heimat der seltenen Berggorillas sowie Hunderter anderer vom Aussterben bedrohter Arten. Der neue Wirtschaftszweig hat in einer der ärmsten Regionen der Erde zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen, die nun bedroht sind.

Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass das Witwen-Projekt des Vereins weiterläuft.

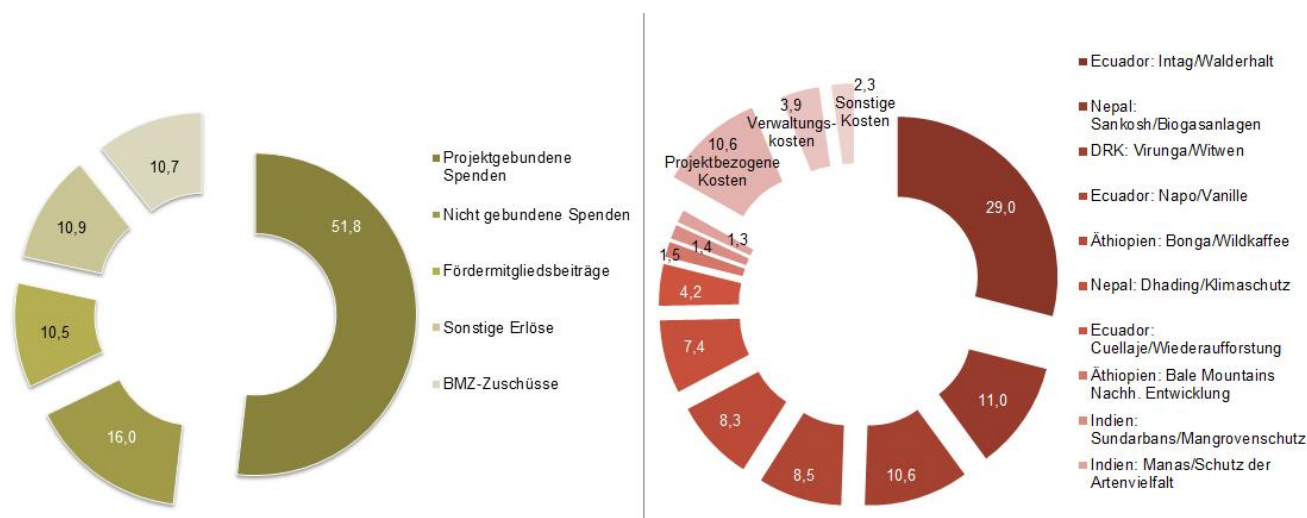
Als ich im Dezember 2017 - zweieinhalb Jahre nach den Verheerungen großer Teile Nepals durch schwere Erdbeben - unser Projektgebiet im ländlichen Dhading besuche, sehen die Menschen Licht am Ende des Tunnels. Anders als im Jahr zuvor, ist ihre Stimmung gelöst, sie lachen viel, arbeiten fiebrig mit beim Wiederaufbau ihrer zerstörten Häuser, der nun endlich in vollem Gang ist. Nach Abschluss der Reisernte im November haben die Bauarbeiten so stark zugenommen, dass der Zement knapp und teuer geworden ist, es sogar an Hilfsarbeitern mangelt! In der über mehrere Hügel verteilten Siedlung Sankosh haben nur wenige Bewohner Erfahrung mit der Biogastechnologie. Die ersten der Anlagen sind fast fertig und bei den künftigen Nutzerinnen steigt die

Spannung. Sie können den Tag kaum erwarten, an dem sie zum ersten Mal mit dem Gas der eigenen Anlage kochen können. Noch zweifeln manche von ihnen. Ich weiß, die Anlagen werden funktionieren und keine der Frauen wird der mühsamen Holzsuche und dem beißenden Rauch des offenen Holzfeuers hinterhertrauern. Auch der Wald profitiert. Jede Biogasanlage spart jährlich rund zehn Tonnen Feuerholz. Das hilft, den Wald von Sankosh zu erhalten.

Das Vereinsjahr 2017 in Zahlen

"GEO schützt den Regenwald e.V." blickt mit Gesamteinnahmen in Höhe von 393.607 Euro auf ein gutes Geschäftsjahr zurück. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 485.504 Euro für Zuwendungen an die Partner in den Projektländern und sonstige Aufwendungen ausgegeben worden. 100 Prozent der Fördermitgliedsbeiträge und Spenden flossen direkt in die Maßnahmen der zehn Projekte in fünf Ländern. Das Defizit zwischen Ein- und Ausgaben in Höhe von 91.897 Euro, erklärt sich auch durch Vorauszahlungen in verschiedene Projekte; es konnte aus Rücklagen finanziert werden.

Ein- und Ausgaben in %



Wir danken Ihnen sehr für Ihre dauerhafte Unterstützung. Falls Sie noch mehr zur Planungssicherheit des Vereins beitragen möchten, schenken Sie doch Freunden oder Verwandten eine Fördermitgliedschaft oder erzählen Sie ihnen von unserer vielfältigen und erfolgreichen Projektarbeit. Antragsformulare finden Sie in der Rubrik „Schützen und Spenden“ auf unserer Internetseite www.regenwald.de. Ihr Engagement hilft!

Herzliche Grüße, Ihre

Dr. Eva Danulat

Geschäftsführerin „GEO schützt den Regenwald e.V.“

